

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
AirIT Services AG Lautzenhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	27.12.2010

**AirIT Services AG  
Lautzenhausen**

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

AirIT Services AG, Lautzenhausen

**1. Tätigkeitsgebiet**

Die AirIT Services AG (AirIT) ist ein Tochterunternehmen der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (Fraport AG). Sie ist am 21. Oktober 2003 durch formwechselnde Umwandlung aus der bisherigen AirIT Airport IT Services Hahn GmbH entstanden. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Lieferung und Errichtung aller erforderlichen und nützlichen Informations- und Kommunikationsanlagen (I&K-Anlagen) und deren Betrieb am und für den Flughafen und die Liegenschaft Hahn, sowie die Erstellung von Softwareprogrammen. Seit 2007 hat die AirIT zusätzlich die Aufgabe, das von der Fraport Schwestergesellschaft Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG erworbene ehemalige Mönchhofgelände mit der notwendigen I&K-Infrastruktur zu versorgen und für die Fraport AG die Vermarktung von I&K-Dienstleistungen auf dem Areal Gateway Gardens und im in Bau befindlichen Airrail-Center zu übernehmen. Um den neuen Aufgabenfeldern und Betätigungsschwerpunkten Rechnung zu tragen hat sich die AirIT Airport IT Services Hahn AG im Jahre 2007 in die AirIT Services AG umbenannt.

**2. Leistungsprogramm**

Das Leistungsportfolio umfasst:

- Planung, Betrieb und Wartung von Systemen und Anlagen (inklusive Kommunikationsanlagen/-systeme)
- Planung, Betrieb und Wartung von Anwendungssystemen
- Planung und Betrieb von Rechenzentren

Seit dem Frühjahr 2008 hält die AirIT auch die Lizenzen nach § 6 Abs. 3 des Telekommunikationsgesetzes und ist somit in der Lage, unterschiedlichste Telekommunikationsdienstleistungen in den Landkreisen Rhein-Hunsrück, Gross Gerau und Frankfurt anzubieten.

Für die mittelfristige Planung wurde ein Marketingplan erstellt und basierend auf den Erfahrungen am Flughafen Frankfurt-Hahn eine Abschätzung der weiteren Geschäftschancen vorgenommen.

Die flächendeckende TK-Infrastruktur und das TK-Angebot an Mieter/Erpächter gehört zum Auftragsportfolio der Gesellschaft. Die TK-Dienstleistungen und vor allem der Anschluss an nationale und internationale Sprach- und Datennetze werden zusammen mit einem Partner entwickelt. Im Vorjahr konnte sich die AirIT an das von der Bundeswehr verlegte „Herkules-Netz“, das von privaten Anbietern vermarktet wird, anschließen. Damit eröffnen sich für die AirIT neue Geschäftsmöglichkeiten mit neuen Partnern/Carriern. Im Berichtszeitraum wurden so bspw. fünf an den Flughafen angrenzende Gemeinden über das Netz der AirIT mit Breitbandtechnologie (DSL) versorgt.

Um den stetig wachsenden Anforderungen des Flughafenausbaus in Hahn gerecht werden zu können, wurde auf Basis eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Dezember 2003 das gezeichnete Kapital der AirIT Ende 2003 auf TEUR 500 erhöht. Außerdem hat der Aufsichtsrat der AirIT für weitere Investitionen einen Kreditrahmen über die Fraport AG im Rahmen der Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 300 genehmigt.

**3. Marktlage und Zielmärkte**

Die Marktlage entspricht (in kleinerem Rahmen) der des Flughafens Frankfurt am Main, d. h. AirIT hat die Möglichkeit, an diesem Standort ein umfassendes Leistungsportfolio anzubieten.

Die Zielmärkte werden wie folgt definiert:

- die Flughafengesellschaften als Kunde
- Mieter und Erpächter auf der Liegenschaft Hahn
- auf dem Flughafen Hahn ansässige Tochtergesellschaften der Fraport AG
- Nachfrager nach Rechenzentrums-Kapazitäten
- Kunden an konzern(nahen), inländischen Standorten (beispielsweise Mönchhof-Gelände in Raunheim/Kelsterbach, Gateway Gardens in Frankfurt am Main)

Gerade der derzeitige Wettbewerbsdruck stellt insbesondere die kleineren deutschen Verkehrsflughäfen vor die Notwendigkeit, sich auf ihre Kernkompetenzen und Verbesserung der abfertigungsbezogenen Prozessabläufe zu konzentrieren. Die Gesellschaft kann dem Flughafen Hahn und den dort angesiedelten Unternehmen wettbewerbsfähige Produkte zu marktgerechten Preisen anbieten und somit den Ausbau und die Attraktivität von Hahn aktiv fördern.

So konnte beispielsweise im Berichtszeitraum das Geschäft mit zwei im Vorjahr gewonnenen Neukunden auf dem Gelände des Flughafens Frankfurt-Hahn weiter ausgebaut werden. Dies ist für die AirIT umso bedeutender, da beiden Firmen das nahezu komplette Leistungsspektrum, vom Arbeitsplatz bis zum Serverbetrieb verkauft werden konnte.

Trotz ständig steigender Rechnerleistung pro qm Standfläche besteht eine große Nachfrage nach Rechenzentrumskapazitäten - für Haupt-Rechenzentren aber auch für ausgelagerte Backup-Systeme mit hohen Sicherheitsanforderungen. AirIT will deshalb einen auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn vorhandenen und für diese Zwecke bereits bestens vorbereiteten Bunker nutzen und Rechenzentrum-Kapazitäten für Flughäfen und andere Firmen mit hohem Sicherheitsbedarf (beispielsweise Banken) anbieten. Um die Möglichkeiten des Rechenzentrums-Einsatzes demonstrieren zu können, ist die AirIT mit ihren eigenen Servern in die neuen Rechenzentrum-Räume umgezogen. Nach umfangreicher Entkernung und Sanierung des Bunkers konnte im Berichtsjahr mit dem neuen Telekommunikationspartner inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KGaA gleichzeitig ein weiterer Kunde für das Rechenzentrum gewonnen werden.

In den nunmehr zehn Jahren ihres Bestehens hat sich die AirIT einen guten Ruf als Low-Cost-Dienstleister erworben. Deshalb wurde die Gesellschaft gebeten, ihre Dienstleistungen auch bei der Entwicklung der Fraport Immobilien auf dem Mönchhof-Gelände, dem Ticono-Gelände, den Gateway Gardens und im Bereich des gerade im Bau befindlichen „Airrail-Centers“ anzubieten.

**4. Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft**

**4.1 Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sanken im Jahr 2009 von TEUR 2.671 um TEUR 195 auf TEUR 2.476. Dies entspricht einem Rückgang von 7,3 % gegenüber 2008.

Der Rückgang der Umsatzerlöse der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr 2009 wurde im Wesentlichen durch folgende Sondereffekte verursacht:

- Im Vorjahr waren TEUR 84 letztmalig aus einem Sale-and-lease-back-Geschäft enthalten
- Einmaliges Projekt im Zusammenhang mit der Passagierabfertigung in 2008 (TEUR 48)

Die in 2009 um TEUR 110 auf TEUR 60 gesunkenen Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultieren ebenso wie die um TEUR 24 auf TEUR 852 gesunkenen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Wesentlichen aus einer einmaligen Instandhaltungsmaßnahme in 2008 (TEUR 117) sowie aus den letztmalig in 2008 angefallenen Aufwendungen aus einem Sale-and-lease-back-Geschäft (TEUR 84).

Die Personalaufwendungen haben sich durch den ganzjährig höheren Personalbestand um TEUR 38 auf TEUR 653 erhöht. Beginnend mit zwei Mitarbeitern bei der Gründung im Jahre 2000, erfolgte mit dem Geschäftsausbau bis zum 31. Dezember 2009 auch eine Anpassung des Personals auf elf Vollzeit- und drei Teilzeitmitarbeiter (davon zwei Aushilfen). Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 12 (i. Vj. 11) Mitarbeiter.

Durch die Inbetriebnahme von Kabelnetz- und anderen technischen Anlagen sind die Abschreibungen um TEUR 55 auf nunmehr TEUR 356 angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 85 auf TEUR 474. Grund dafür ist im Wesentlichen der erstmalige Ausweis der Aufwendungen für Konzessionsabgabe und des Aufwandes für Telekommunikationsdienstleistungen in den bezogenen Leistungen. Unter Berücksichtigung dieser Ausweisänderung ergibt sich ein Anstieg (TEUR 91), der im Wesentlichen durch Forderungsverluste (TEUR 60) und neue Verträge für Kfz-Leasing (TEUR 41) verursacht ist.

Im Berichtsjahr erzielte die AirIT einen Jahresüberschuss von TEUR 188 (i. Vj. TEUR 159) und lag damit um TEUR 29 über dem Vorjahresergebnis. Auf Grund der ganzjährigen Personalgestellung an die Fraport AG erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 152 um TEUR 78.

#### **4.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag 2009 um TEUR 325 auf TEUR 2.006. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen um TEUR 157 verringert und die flüssigen Mittel um TEUR 13 erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 204 auf TEUR 34 vermindert.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich somit auf rd. 92 % (i. Vj. 86 %).

In das Anlagevermögen wurden im Jahre 2009 insgesamt TEUR 235 (i. Vj. TEUR 323) investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Erweiterung der Kabelinfrastruktur und der Kauf der PC-Hardware.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital auf Grund der Zuführung in die gesetzliche Rücklage (TEUR 9) und des verbleibenden Bilanzgewinns 2009 (TEUR 179) auf TEUR 1.179 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 58,8 % (i. Vj. 42,5 %). Die Summe der Verbindlichkeiten lag mit TEUR 630 um TEUR 460 unter dem Vorjahreswert; hier haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 300 auf TEUR 515 vermindert, weil im Geschäftsjahr 2009 eine Cash Pool Verbindlichkeit beglichen wurde. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten hat sich planmäßig um TEUR 70 auf TEUR 70 vermindert.

Das kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 500 gegenüber einem verbundenen Unternehmen ist zum 31.12.2009 ausgelaufen. Seitdem wird der Vertrag mit veränderten Bedingungen fortgeführt: Die Darlehensvereinbarung hat Gültigkeit für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2010 und verlängert sich automatisch um zwölf Monate, wenn es nicht 30 Tage vor Ablauf von einem der Vertragsparteien gekündigt wird.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) (TEUR 1.847) war zum Bilanzstichtag zu 63,8 % durch Eigenkapital finanziert.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag TEUR 15 (i. Vj. TEUR 2). Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft TEUR 583 aus operativer Geschäftstätigkeit, TEUR -235 aus Investitionstätigkeit und TEUR -341 aus Finanzierungstätigkeit.

Die Liquidität der Gesellschaft war unterjährig durch den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegeben. Die Gesellschaft ist weiterhin in das Cash Pooling der Muttergesellschaft eingebunden.

#### **Chancen und Risiken**

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die AirIT.

Auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn ist die künftige Umsatzentwicklung der AirIT (neben der Entwicklung der Flughafen Frankfurt Hahn GmbH) von der Anzahl und der Größe der auf dem Flughafen Hahn ansässigen Fremdunternehmen abhängig. Eine Standortverlagerung dieser Unternehmen würde einen entsprechenden Umsatzrückgang bewirken. Durch die Ende 2008 erfolgte Ankündigung von Ryanair, künftig die Anzahl der am Standort Hahn stationierten Flugzeuge und damit auch die Passagierzahl zu erhöhen, ist dieses Risiko aus Sicht der Gesellschaft jedoch vermindert worden.

Eine Erweiterung der Geschäftstätigkeit um Planung und Betrieb von Rechenzentren in den kommenden Geschäftsjahren erfordert Investitionen in Infrastruktur und Personal. In einem ersten Schritt wurde der ehemalige Avionik-Bunker vom Flughafen Hahn langfristig angemietet mit dem Ziel, den Bunker als überregionales Hochsicherheits-Rechenzentrum auszubauen. Da die damit verbundenen Investitionen aber erst mit dem Geschäftsausbau und erst auf Basis vorliegender Verträge erfolgen, ist das Risiko von technischen und personellen Überkapazitäten als gering zu bewerten.

Die geplante Erweiterung über den Standort hinaus wurde Mitte 2005 mit einer 100%igen Tochter der Fraport AG mit Sitz in Flörsheim umgesetzt. Die AirIT betreibt dort alle IT- und Kommunikationssysteme für diese Schwestergesellschaft. Geplant ist, mit dieser Gesellschaft die Entwicklung des Mönchhof-Geländes analog Hahn voranzutreiben. Da die damit verbundenen Investitionen aber erst mit dem Geschäftsausbau und erst auf Basis vorliegender Verträge erfolgen, ist dieses Risiko als gering einzuschätzen. Gleiches gilt für das Airrail-Center und Gateway Gardens, da die AirIT hier nur Dienstleistungen der Fraport vermarktet.

Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht durchgeführt, da in nur unwesentlicher Höhe Transaktionen in fremder Währung durchgeführt werden und Zinsänderungsrisiken ebenfalls unbedeutend sind. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben kurzfristigen Charakter.

Das Forderungsausfallrisiko wird durch Bildung angemessener Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen im Jahresabschluss der Gesellschaft dargestellt. Einzelwertberichtigungen waren, wie auch in den Vorjahren, in 2009 nicht erforderlich. Die Pauschalwertberichtigung (TEUR 0,3) ist in Höhe von 1 % der nichteinzelwertberichtigten Nettoforderungen angesetzt. Die tatsächlichen Forderungsverluste betragen im Geschäftsjahr TEUR 60 (i. Vj. TEUR 1), davon TEUR 58 von FFHG, die aus nicht erstatteten Erschließungsmaßnahmen resultieren. Diese Kosten werden zukünftig neuen Grundstückskäufern und Erbpachtnehmern verursachungsgerecht in Rechnung gestellt.

Unter der Berücksichtigung, dass Leistungen zeitnah abgerechnet und Zahlungsrückstände von Kunden frühzeitig angemahnt und beigetrieben werden und im Bedarfsfall die Kreditwürdigkeit von Kunden durch Anfragen bei Creditreform geprüft wird, ist das Forderungsausfallrisiko als gering zu bewerten.

Der Telekommunikationsmarkt ist auf der Einkaufsseite eher durch Preissenkungen geprägt, so dass hier kein ersichtliches Preisänderungsrisiko entsteht. Es wird jedoch angenommen, dass durch die Preissenkungen die Aufwendungen für bezogene Leistungen den Materialaufwand in den Folgejahren entlasten können. Durch den Dienstleistungsvertrag und die Alleinstellung der AirIT am Standort Hahn ist ein ähnliches Risiko auch auf der Vertriebs- und Absatzseite nicht ersichtlich.

Ein Liquiditätsrisiko ist bedingt durch die gute Eigenkapitalausstattung und die Teilnahme am Cash Pooling der Fraport AG derzeit nicht als wesentlich einzuschätzen.

#### **Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft**

Die Geschäftsgrundlage am Standort Hahn wird durch den bestehenden Dienstleistungs- und Konzessionsvertrag mit der FFHG bestimmt (dieser macht rund 50,0 % der Umsatzerlöse der AirIT aus). Der Vertrag wurde im Juni 2000 für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen und im Jahr 2006 um weitere drei Jahre bis zum 31. Dezember 2013 verlängert. Die Muttergesellschaft der AirIT, die Fraport AG, verkaufte mit Vertragsdatum vom 02. Februar 2009 ihre Anteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH an das Land Rheinland-Pfalz. Die Verträge der AirIT mit der FFHG bleiben von dieser Transaktion jedoch unberührt. Auf Wunsch der Landesregierung Rheinland-Pfalz sollen alle Fraport-Tochtergesellschaften am Standort ihre Tätigkeiten zumindest bis zum Ablauf der geltenden Verträge ausüben. Die entsprechenden

Verträge haben noch eine Laufzeit bis Ende 2013.

Aus diesem Grund bestehen bei einem Fortbestehen des Flughafens Hahn, wovon auszugehen ist, keine bestandsgefährdenden Risiken. Sollte die FFHG die bestehenden Verträge nicht über das Jahr 2013 hinaus verlängern, ist geplant, die Aufwandsseite der AirIT an die Auftragslage entsprechend anzupassen.

In welcher Form die derzeitige noch vorhandene Finanz- und Wirtschaftskrise jedoch die wirtschaftliche Situation unserer Kunden insgesamt beeinflusst, ist weiterhin nur schwer absehbar.

Auf Grund der vorliegenden und fortgeschriebenen mittelfristigen Planung ist eine voraussichtliche Umsatzentwicklung in 2010 auf TEUR 2.619 (aufgrund von Zusatzgeschäften mit den in 2008 gewonnenen Kunden) und in 2011 auf TEUR 2.579 sowie die Entwicklung des Jahresüberschusses in 2010 auf TEUR 208 und in 2011 auf TEUR 275 geplant.

#### Nachtragsbericht

Es gab nach dem Bilanzstichtag keine weiteren besonderen Ereignisse, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft ausgewirkt hätten.

#### Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde vom Vorstand ein Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Bericht enthält folgende Schlusserklärung:

„Die Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren. Darüber hinaus sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.“

Lautzenhausen, den 12. Februar 2010

Heinz-Dieter Hufnagel, Vorstand

<b>Bilanz</b>		
<b>Aktiva</b>		
	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.847.011,43	2.003.619,09
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17.021,00	7.200,00
II. Sachanlagen	1.829.990,43	1.996.419,09
B. Umlaufvermögen	153.718,29	321.001,88
I. Vorräte	18.388,00	3.070,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120.626,21	315.961,63
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.360,19	1.268,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.704,08	1.969,45
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.595,58	6.773,35
Bilanzsumme, Summe Aktiva	2.006.325,30	2.331.394,32
<b>Passiva</b>		
	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.178.920,42	990.661,83
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	500.074,76	339.945,96
III. Bilanzgewinn	178.845,66	150.715,87
B. Rückstellungen	127.244,00	110.955,84
C. Verbindlichkeiten	629.954,88	1.089.912,01
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	629.954,88	589.912,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten	70.206,00	139.864,64
Bilanzsumme, Summe Passiva	2.006.325,30	2.331.394,32

### Anhang für das Geschäftsjahr 2009

AirIT Services AG, Lautzenhausen

#### Angaben zum Jahresabschluss

##### 1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den relevanten Regeln des Aktiengesetzes aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und bei dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungskosten, angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten sowie anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,01 bis EUR 1.000,00 wird der Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG in die Handelsbilanz übernommen.

Die Abschreibungsberechnung erfolgte betreffend die beweglichen Vermögensgegenstände auf Basis der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurde für im Berichtszeitraum und im Vorjahr neu angeschaffte Vermögensgegenstände linear pro rata temporis berechnet. Für in früheren Vorjahren angeschaffte Vermögensgegenstände wurden die bei erstmaliger Aktivierung gewählten Abschreibungsmethoden (teilweise degressive Methode) beibehalten. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern liegen unverändert zwischen zwei und zehn Jahren. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Vorräte (Waren) sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten beziehungsweise zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Anschaffungskosten von Waren werden zu Einstandskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten Materialkosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Bewertungsabschläge für sämtliche erkennbaren Risiken angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsnachteil bei Zahlungsverzug wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen

berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

## 1.2 Erläuterungen zum Jahresabschluss

### A. Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

### B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten neben den bereits fakturierten auch abgegrenzte Forderungen in Höhe von TEUR 55 (i. Vj. TEUR 39).

Die Forderungen gliedern sich auf wie folgt:

	Gesamt- betrag TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79 (74)	79 (74)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34 (238)	34 (238)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	8 (4)	4 (1)	4 (3)
	121 (316)	117 (313)	4 (3)

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Fraport AG (TEUR 23, i. Vj. TEUR 47) sowie gegen die FraSec Fraport Security Services GmbH Frankfurt am Main (TEUR 6, i. Vj. TEUR 1). Neben einem Kassenbestand in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) bestehen Guthaben in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 1) bei der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, welche im laufenden Geschäftsjahr getätigt wurden, aber das Folgejahr betreffen. Es handelt sich im Wesentlichen um Kfz-Steuer und Versicherungen.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von unverändert TEUR 500 ist voll eingezahlt.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beträgt per 31. Dezember 2009 EUR 36.867,49. Sie hat damit die vorgeschriebene Mindesthöhe von 10 % des Grundkapitals --mithin EUR 50.000,00-- noch nicht erreicht. Die Zuführung für den Berichtszeitraum beträgt EUR 9.412,93.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2008	150.715,87
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-150.715,87
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	188.258,59
Einstellung in die gesetzliche Rücklage 2008	-9.412,93
Stand 31. Dezember 2009	178.845,66

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für ausstehende Rechnungen und übrigen sonstigen Aufwand von TEUR 63, (i. Vj. TEUR 27), Aufwendungen für nicht genommenen Urlaub und für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (insgesamt TEUR 17, i. Vj. TEUR 27) sowie Aufwendungen, für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 11, i. Vj. TEUR 10). Die Verbindlichkeiten gliedern sich auf wie folgt:

	Gesamtbetrag TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner als 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	größer als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 (88)	0 (88)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91 (172)	76 (172)	15(0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	515 (1816)	515 (316)	0 (0)	0 (500)
Sonstige Verbindlichkeiten	24 (14)	24 (14)	0 (0)	0 (0)
	630 (1.090)	615 (590)	15 (0)	0 (500)

Die Verbindlichkeiten sind (unverändert zum Vorjahr) nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Fraport Malta Business Services Ltd. aus einem gewährten Darlehen von unverändert TEUR 500.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen im laufenden Geschäftsjahr, die das Folgejahr betreffen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Bereitstellungsentgelte für Kommunikationsanlagen.

### C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die wie im Vorjahr ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Kundengruppen wie folgt auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Dritte	2.130	971
Fraport-Konzern (einschließlich Gemeinschaftsunternehmen)	346	1.700
	2.476	2.671

Nach Erlösquellen unterschieden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Vermietung von Hardware	1.667	1.741
Telekommunikations-Dienstleistungen	655	547
Sonstige Leistungen	154	299
Erlöse Sale and Lease back	0	84
	2.476	2.671

Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB und nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB waren nicht erforderlich. Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für Konzessionen wurden für das Jahr 2009 in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert, weil sie im direkten Zusammenhang mit den Umsatzerlösen der Gesellschaft stehen. Im Berichtsjahr betragen die diesbezüglichen Aufwendungen TEUR 115 (i. Vj. TEUR 150). Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

Weiterhin wurden Aufwendungen für von der Muttergesellschaft bezogene Telekommunikationsleistungen in Höhe von TEUR 26 von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert, weil sie im direkten Zusammenhang mit den Umsatzerlösen der Gesellschaft stehen. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahl wurde verzichtet.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen betreffen TEUR 44 (i. Vj. TEUR 0) die Auflösung von Rückstellungen und sind somit periodenfremd. Periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen sind im Wesentlichen TEUR 60 (i. Vj. TEUR 0) für ausgebuchte Forderungen sowie TEUR 34 (i. Vj. TEUR 0) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	41	35
Gewerbesteuer	36	31
	77	66

## D. Sonstige Angaben

### I. Organe der Gesellschaft

Der mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 28. August 2007 bestellte Aufsichtsrat besteht zum Ende des Berichtszeitraums aus folgenden Personen:

Herr Diplom-Physiker Dr. Roland Krieg	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Diplom-Kaufmann Christoph Nanke	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Rechtsanwältin Gita Mir-Ali	

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Diplom-Informatiker Heinz-Dieter Hufnagel.

Die Gesellschaft erstattete dem Fraport-Konzern für die Tätigkeit des Vorstands TEUR 43.

### II. Sonstiges

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 500 ist aufgeteilt in 500 Stückaktien zu je EUR 1.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main.

Es bestehen zum Bilanzstichtag außerbilanzielle Verpflichtungen im Sinne § 285 Nr. 3 HGB aus Leasingverträgen, welche zum Bilanzstichtag kumuliert TEUR 671 betragen.

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag insgesamt 12 (i. Vj. 12) Mitarbeiter; hiervon wie im Vorjahr einen Mitarbeiter als Teilzeitkraft sowie unverändert einen Mitarbeiter als leitenden Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren 12 (i. Vj. 11) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft macht hinsichtlich der Angaben des Honorars des Abschlussprüfers von der Erleichterung gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB neu gebrauch und verweist diesbezüglich auf den Konzernanhang der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide zum 31. Dezember 2009.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### E. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 178.845,66 soll auf Vorschlag des Vorstands in die Gewinnrücklage eingestellt. Die gemäß § 150 AktG vorzunehmende Zuführung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von 5,0 % des Jahresüberschusses (entsprechend EUR 9.412,93) ist hiervon bereits abgezogen.

Lautzenhausen, den 12. Februar 2010

**AirIT Services AG**  
**Heinz-Dieter Hufnagel, Vorstand**

### Anlagespiegel

#### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

##### AirIT Services AG, Lautzenhausen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2009 EUR
	1.1.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Software	61.891,87	18.674,47	19.099,38	1.280,95	62.747,91
	61.891,87	18.674,47	19.099,38	1.280,95	62.747,91
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.030,38	0,00	0,00	0,00	6.030,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.769.890,40	84.669,11	101.004,99	42.928,46	2.796.482,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.226,83	28.955,63	5.215,68	47.799,11	141.765,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.681,09	102.866,86	0,00	-92.008,52	31.539,43
	2.866.828,70	216.491,60	106.220,67	-1.280,95	2.975.818,68
	2.928.720,57	235.166,07	125.320,05	0,00	3.038.566,59
		Kummulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2009 EUR	Buchwert 31.12.2008 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
		45.726,91	17.021,00	7.200,00	9.597,42
		45.726,91	17.021,00	7.200,00	9.597,42
		2.513,38	3.517,00	4.120,00	603,00
		1.092.717,98	1.703.765,00	1.952.713,00	339.948,70
		50.596,89	91.169,00	18.905,00	6.328,37

	0,00	31.539,43	20.681,09	0,00
	1.145.828,25	1.829.990,43	1.996.419,09	346.880,07
	1.191.555,16	1.847.011,43	2.003.619,09	356.477,49

### **Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten über fünf Jahre**

#### **1.1.2009 - 31.12.2009**

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR.

#### **1.1.2008 - 31.12.2008**

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 500.000,00 EUR.

### **Andere Berichtsbestandteile**

#### **sonstige Berichtsbestandteile**

Der Jahresabschluss der AirIT Services AG für das Kalenderjahr 2009 wurde in der Hauptversammlung am 18. Februar 2010 festgestellt.